No 1513. Sonnabend, den 27. September. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.



Danziger Zeitung.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 26. September, Abends 10 Uhr.

Berlin, 26. Septbr. Die „Kreuzzeitung“ beleuchtet die Militärdebatte und sagt, das Abgeordnetenhaus sei für die Folgen seiner tendenziösen Beschlußnahme verantwortlich.

Turin, 24. Septbr. Prinz Napoleon ist mit seiner Gemahlin hier angekommen und wurde jubelnd empfangen. Abends war die Stadt glänzend erleuchtet.

Newyork, 15. Sept. Nachdem General Jackson den Potomac passirt hatte, wurde er bei Williamsport von den unionistischen Generalen Mac Clellan und Burnside angegriffen. Die Conföderirten besetzten die Höhen von Harperstown. Nach einem heftigen Zusammenstoß wurde eine große Anzahl zu Gefangenen gemacht. Die Conföderirten haben sich zurückgezogen und werden von den Unionisten verfolgt. Es geht das Gerücht, daß General Reno getödtet worden sei. Der Verlust der Conföderirten wird auf 15,000 Mann geschätzt.

Deutschland.

Berlin, 25. September. Ueber Herrn v. Bismarck-Schönhausen schreibt die „Berl. Allg. Ztg.“: Vergebens durchforschen wir seine bisherige Wirksamkeit, um Anhaltspunkte für die Meinung darin zu entdecken, daß der Beginn seiner Verwaltung einen Wendepunkt unseres Staatslebens herbeiführen könne. Als er auf dem Vereinigten Landtage seine Laufbahn als Führer der absolutistischen Partei begann, hatte er seinen Ruhm weniger seiner eigenen Beredtsamkeit, als der des Herrn von Thadden-Trieglaff zu verdanken, der ihm als Relief diente; weitere Redner hat seine Partei nicht aufzuweisen. Den Höhepunkt seines parlamentarischen Ruhms erreichte er in der Revisionskammer von 1849, im Unionsparlament von 1850. Aber welche seiner Reden hatte einen Hauch aufzuweisen von der dialectischen Schärfe Stahls, dem Feuereifer Kleist-Retzows, dem Reichthum an geistreichen Aphorismen Gerlachs, oder der doctrinairen Gründlichkeit, die später Wagener entwickelte? Er trat schroff und rücksichtslos, nonchalant bis zur Frivolität, mitunter witzig bis zur Derbheit auf, aber wann hätte er einen politischen Gedanken geäußert? Hört Herrn v. Waldaw-Steinhövel von heute, nehmt ihm seine äußersten Kraftausdrücke, und ihr habt Bismarck-Schönhausen von vor zwölf Jahren. Im Jahre 1851 wurde Herr v. Bismarck Bundestags-Gesandter. Seitdem hörte seine parlamentarische Thätigkeit fast gänzlich auf; nur bei der Abstimmung über die Grundsteuervorlagen gab er seine Visitenkarte ab, um zu zeigen, daß er unverändert derselbe geblieben. Seit jener Zeit aber beginnt der Mythus, der sich an seine angebliche Sinnesänderung knüpft. Der preußische Junker, der in dem Bewußtsein, von einem älteren Geschlecht als die Hohenzollern abzustammen, auf Erden nichts über sich gekannt hatte, lernte den österreichischen Junker kennen, der in seinem Genre gleichfalls nichts zu wünschen übrig läßt. Heinrich Heine hat einmal ein treffendes Wort gesprochen von dem kleinen Tambour, der dem großen Tambourmajor seinen schöneren Rock und seine goldenen Troddeln beneidet. Von den persönlichen Kränkungen um Etikettefragen, die Herr v. Bismarck in Frankfurt Seitens der Präsidial-Gesandten erlitten, datirt seine Abneigung gegen Oesterreich, datirt seine Sonderstellung innerhalb seiner Partei, und von diesem persönlichsten aller Gefühle sollen wir eine neue Wendung der Geschicke Deutschlands erwarten! Gewiß hat Herr von Bismarck den Träumen von einem preußisch-russisch-französischen Bündnisse, den Revisionen der Karte Europas nicht fern gestanden; gewiß hat er Theil genommen an den Berathungen, die über Pläne gepflogen wurden, die Macht und den Territorialbestand dieser drei Staaten zu Ungunsten Oesterreichs und den kleinen deutschen Staaten zu vergrößern. Genug um das Mißtrauen Oesterreichs und des außerpreußischen Deutschlands zu verdienen, aber nicht geeignet, um ihm das Vertrauen des preußischen Volkes zu erwerben, das eine Umgestaltung Deutschlands nur von der Kraft und dem Willen des ganzen deutschen Volkes erwartet. Welche Pläne Herr v. Bismarck auch mitbringen mag, Eines fehlt ihm, um sie durchzuführen: die Kenntniß des Staates. Er war, als er seine Laufbahn begann, ein landed gentleman von mäßiger politischer Bildung, dem mit der bureaukratischen Pedanterie auch die bureaukratische Routine fehlte, dessen Einsichten und Kenntnisse sich nicht über das erhoben, was das Gemeingut aller Gebildeten ist. Er hat sich in Frankfurt Kenntnisse in dem diplomatischen Ceremoniale erworben, und in Petersburg und in Paris intriguirenden Prinzessinnen ihre Geheimnisse abgelauscht. Aber die saure Arbeit der täglichen Verwaltungsgeschäfte ist ihm fremd, den klaren Einblick in das Getriebe des Staates in allen seinen Einzelnheiten hat er sich nirgendwo erwerben können. Ihm gegenüber wird sich das Wort des Herrn von Schleinitz bewahrheiten, daß die Politik eine sehr positive Kunst ist. Im März 1850 sprach Herr von Bismarck zu Erfurt den Anhängern der Union gegenüber ein Wort „von Leuten, die das erste Schaumspritzen der Märzrevolution mit durchgemacht und jetzt glaubten, das stolze preußische Roß zähmen zu können, aber es wird die Sonntagsreiter abwerfen“. Das preußische Roß ist noch immer stolz und Herr von Bismarck kein kunstgeübter Reiter. Wird er sattelfest sein? Wird er es den Weg führen können, den er einst als den rechten bezeichnet hat, über die Ruinen großer Städte? Wir meinen, weder die großen Städte noch die kleinen Staaten haben Grund, um ihre Existenz zu zittern.

— Die „Kreuzzeitung“ meldet: Gestern Abend fand im englischen Hause die erste recht zahlreich besuchte General-versammlung der Commanditisten der preußischen Hypotheken-Credit- und Bank-Anstalt (H. Henckel) statt. Gegenstand der Tagesordnung war die Wahl des Aufsichts-Raths. Es wurden gewählt und zwar überall einstimmig, die Gründer der Gesellschaft: Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode; der Reichsgraf zu Solms-Baruth; der Freiherr v. Hertefeld; der Rittergutsbesitzer v. Krause; der Justizrath Wagener, und außerdem neu der Kammerdirector Gottsched zu Wernigerode, Graf Lehndorff auf Steinort, der Rittergutsbesitzer v. Treskow auf Grocheln und der Rittergutsbesitzer v. Blankenburg auf Zimmerhausen. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsraths wurde demnächst der Graf zu Stolberg und zu dessen Stellvertreter der Graf zu Solms-Baruth gewählt. Die Kreuzzeitung begrüßt in diesem „neuen Erfolge der Conservativen“ einen erfreulichen Fortschritt.

— Die Stern-Ztg. schreibt: Die Vorlage des Gesetzes wegen der Eisenbahn von Halle über Nordhausen nach Heiligenstadt und von da nach Kassel zur Allerhöchsten Sanction wird erst erfolgen, nachdem der mit den Vorständen der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft vereinbarte Vertrag nebst dem dazu dazu gehörigen, der Prüfung der Königl. Staatsregierung unterbreiteten Statut-Nachtrag von der General-Versammlung der Actionäre definitiv genehmigt sein wird.

Görlitz, 20. Septbr. Vor einigen Tagen war hier der türkische General Hussein Pascha in Begleitung seines Dragomans und Adjutanten anwesend, um im Auftrage des türkischen Kriegsministeriums mit einem hiesigen Handlungshause Armeetuchlieferungen abzuschließen. Auch für die amerikanische Regierung sind hier sehr bedeutende Tuchlieferungen (für die Unionsarmee) bereits geschehen und zum Theil noch auszuführen.

Frankfurt a. M., 22. Sept. Dem „Dr. Journ.“ wird von hier geschrieben: Ein lokales Ereigniß beschäftigt heute unsere Stadt. Ein auswärtiger junger Mann, der schon seit einiger Zeit an öffentlichen Orten durch sein sonderbares Benehmen auffiel, besteigt den Pfarrthurm und oben dessen Brüstung. Er will eine Rede an die Stadt Frankfurt richten. Vom Thurmwächter verhindert, klettert er auf den Giebel des Thurmes, auf welchem sich schon seit 1848 eine Vorrichtung zu Lichtsignalen befindet, welcher der Volksmund die Bezeichnung „Reichslaterne“ verlieh. Er setzt sich auf den Rand derselben, schlägt einige ihrer Scheiben mit den Füßen ein und hält in der That seine Rede, die natürlich von der schwindelnden Höhe herab dem zahlreichen Publikum unten unverständlich bleiben mußte. Nach einiger Gegenwehr von seiner Seite gelang es zwei Schutzmännern, die auf dem ordentlichen Wege in das Innere der großen Laterne gestiegen waren, ihn bei den Füßen zu packen und in das Innere zu ziehen. Daß diese Operation lebensgefährlich für beide Theile war, bedarf kaum der Bemerkung. Die Constablerwache beherbergt den Narren.

England.

London, 23. Sept. Die „Post“ ergeht sich wieder in Betrachtungen über Deutschland, die jedoch mit Schleswig-Holstein schließen. Das liberal-aristokratische Blatt kommt bei dieser Gelegenheit auch sehr ausführlich auf die innere Verwickelung in Preußen zu sprechen und sagt u. A.: „Die Junkerpartei und einige hochfahrende Mitglieder des Herrenhauses und der Armee wiederholen mit überflüssiger Beharrlichkeit, daß die Ernennung der Minister ein hohes Vorrecht des Königs sei. Dies wird von der constitutionellen oder nationalen Partei in Preußen nicht in Abrede gestellt, aber während sie das Vorrecht anerkennt, hält sie an der guten altenglischen Lehre fest, daß die Kammer das Recht hat die Subsidien zu verweigern, wenn die vom König ernannten Minister nicht ihr Vertrauen besitzen. Wenn sich in der Umgebung des Königs talentvolle oder vernünftige Männer befänden, so ließe sich irgend ein Mittelweg auswählen, um die Vorrechte des Königs mit den Rechten der Kammern in Einklang zu bringen. Leider ist ein Compromiß mehr zu wünschen als zu erwarten.“

Italien.

Turin, 23. Sept. Aus Rom wird auf Veranlassung des National-Ausschusses der Prinzessin Pia ein Brautgeschenk übersandt werden.

Amerika.

— Wie es mit der Disciplin im Bundesheere beschaffen ist, geht aus der Mittheilung einer Correspondenz aus Washington hervor, welche erzählt, daß sich an einem Sonntage nicht weniger als 6 bis 8000 Mann, die zu den im Felde stehenden Truppen gehören, in Washington umhertrieben, und daß allein in zwei größeren Hotels 155 Offiziere der im Felde stehenden Regimenter gemächlich ihr Mittagsmahl einnahmen, während hunderte von kleinen Speisehäusern von ihnen angefüllt waren. 1600 solcher Herumtreiber sind von dem Profoß-Marschall in den letzten Tagen an das Heer abgeliefert worden. Andererseits häufen sich die Klagen über die gänzliche Unfähigkeit der höheren Führer des Bundesheeres immer mehr. Am Emphatischsten ist die Beschwerde in einem von der „New-York World“ mitgetheilten Schreiben des am 30. August schwer verwundet in feindliche Gefangenschaft gerathenen Obersten des 1. Reiter-Regiments von Michigan, Brodhead, ausgesprochen. Derselbe richtete kurz vor seinem Tode dieses Schreiben an seinen Bruder und seine Schwester, und beschwor in demselben den Ersteren, sich als eine heilige Pflicht gegen sein Vaterland des von dem Sterbenden ihm gegebenen Auftrages zu entledigen und dem Präsidenten zu sagen, daß, wenn er sein Vaterland retten wolle, er dessen Fahne nicht den Händen eines Pope und eines M'Dowell anvertrauen müsse, von denen Jener sich durch seinen Blödsinn, dieser durch infamen Verrath besudele, und die nöthigenfalls mit Gewalt von Stellungen vertrieben werden müßten, welche sie in den Stand setzen, tapfere Männer in sicheres Verderben zu führen. Sowohl Pope als M'Dowell sind bekanntlich inzwischen beseitigt worden. Das Commando über das Departement des Nordorsten verbannt den General Pope nach St. Paul in Minnesota.. M'Dowell ist freilich vorläufig nur auf 14 Tage beurlaubt, wird sich aber schwerlich wieder blicken lassen. Die Nachrichten aus dem Westen sind eben so verwirrt, wie die aus größerer Nähe kommenden. Nur so viel ist gewiß, daß die Conföderirten und ihre Guerillasbanden immer mehr Terrain gewinnen. Nach Berichten aus Frankfort in Kentucky von gestern durchstreifen die Guerillas fünf Grafschaften des Staates plündernd und Mannschaft aushebend. Nach Berichten aus Cincinnati erwartete man wichtige Nachrichten aus Nashville. Daß General Buck die Räumung der Stadt befohlen hat, scheint gewiß. Nach Privatberichten soll sie auch bereits von 15,000 Mann Conföderirter besetzt worden sein. Nach Anderen ist General Bragg von Chattanroga aus gegen Nashville in Anmarsch. Im Tenessee bei Duck Shoals, 100 Miles oberhalb der Mündung des Flusses, haben die conföderirten Guerillas sich am 3. v. M. des auf den Grund gerathenen Dampfschiffes „W. B. Terry“, mit zwei Dahlgreen-Haubitzen am Bord, bemächtigt.

Danzig, den 27. September.

* Das am Donnerstag wiederholte Schauturnen im Circus fand ebenso lebhafte Theilnahme und Anerkennung, wie die erste Aufführung. Ein darauf folgendes gemeinsames Abendessen in der Gambrinushalle hielt die fröhlichen Turner noch einige Stunden in heiterster Weise vereinigt.

* Auf einem Holzfelde in der Nähe des Milchpeter betrug sich vorgestern Vormittag ein Marine-Matrose so unanständig und beleidigte nach einem ihm ertheilten Verweise den Besitzer des Platzes derart, daß derselbe einen Unteroffizier herbeirufen mußte, welcher den Excedenten zur Anzeige notirte. Bald darauf erschien der Matrose in Begleitung von 3 Cameraden auf derselben Stelle und sie erregten nun in Gemeinschaft einen solchen Tumult, daß die Thore geschlossen und die Arbeit eingestellt werden mußte. Zwei derselben zogen hierauf nach einiger Zeit in das benachbarte Gasthaus des Herrn S. und verlangten zu trinken. Auch hier war der sonst nachsichtige Wirth zu einer Rüge ihres Benehmens veranlaßt, in Folge dessen sie sofort mehrere Gläser zerschlugen. Weitere Auftritte wurden durch das Hereintreten mehrerer Gäste verhindert. Die vorgesetzte Behörde ist durch eine erhobene Beschwerde von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt.

* Die am 25. d. für die Superintendenten-Kreise Pr.-Stargardt und Praust hier abgehaltene Synode war von 17 Geistlichen und 16 Laien besucht. Zu Vorstandsmitgliedern wurden gewählt: Bürgermeister Ewe zu Stargardt und Pfarrer Wiederhold zu Mariensee; Stellvertreter des Erstern ist Gutsbesitzer Heyer zu Straschin. Außerdem gehören zum Vorstand die Superintendenten Meller aus Praust und Fischer aus Bordczichow. Die nächste Versammlung soll in Pr.-Stargardt stattfinden.

⁂ Neustadt, 25. Sept. Vor einigen Tagen feierte der Altsitzer und Veteran Michael Klewer zu Milczewo seine goldne Hochzeit, und haben bei dieser Gelegenheit die Landwehr-Offiziere des hiesigen Kreises dem Jubilar ein Ehrengeschenk, in einer werthvollen silbernen Tabaks-Dose bestehend, durch ihren Cameraden, Domainen-Rentmeister Erpenstein, überreicht.

-α- Aus Littauen, 25. Sept. Das Königl. Kreis-Gericht hat bekanntlich den Redacteur der „Insterburger Zeitung“ Otto Hagen seiner Gefängnißhaft vor einigen Tagen entlassen. Unter den Gründen, durch welche die Entlassung des ꝛc. Hagen motivirt wird, ist der erste durchaus verständlich und gerechtfertigt. Das Kreis-Gericht nimmt an, daß, wenn die Gefängnißhaft als eine Strafe wegen verweigerter Zeugen-Aussage betrachtet wird, die Dauer dieser fortgesetzten Haft mit der Straffälligkeit des Vergehens ferner nicht im Verhältniß stehen würde. Die Haft, als Strafe betrachtet, hätte also ihren Zweck erfüllt und mußte ihr daher ein Ende gemacht werden. Als zweiter Grund der Entlassung wird angegeben, daß, wenn die Haft als Exekutivmittel angesehen werde, die verweigerte Zeugenaussage von ꝛc. Hagen zu erzwingen, dieses Mittel seinen Zweck insofern verfehle, als dem Inhaftaten wegen seiner Haft so viele pecuniaire Mittel zuflössen, daß die gegen ihn genommene Maßregel, anstatt ihm zum Nachtheile zu gereichen, und eben dadurch auf ein Eingeständniß hinzuwirken, ihm zum Vortheile ausschlüge. Auch aus diesem Grunde sei der Inhaftirte zu entlassen. Wir müssen bekennen, daß uns dieser zweite Grund nicht stichhaltig erscheint — wenngleich wir seine Consequenz, die Freilassung Hagens, mit Freude begrüßt haben. Wenn nämlich die Entziehung der persönlichen Freiheit als Mittel, einen Zeugen zu einer Aussage zu nöthigen, betrachtet werden soll, so liegt eben in der Entziehung der persönlichen Freiheit an und für sich das zwingende Moment. Eine Berücksichtigung der diese Freiheitsentziehung begleitenden pecuniairen oder anderen Verhältnisse dürfte dabei schwerlich in Betracht kommen. Andernfalls würde es nicht besonders schwer halten, in analogen aber für das allgemeine Interesse wichtigeren Fällen und bei Verbrechen, jeden Zwang gegen einen Zeugen, der eine Aussage verweigert, unmöglich zu machen, da es bei dem Verbrechen interessirten dritten Personen wohl nicht schwer fallen dürfte, dem renitenten Zeugen seine Haft in irgend einer Weise gewinnbringend zu machen.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Inserate für die Abend-Nummer dieser Zeitung werden bis 12 Uhr Mittags, für die Morgen-Nummer Tags vorher bis 6 Uhr Abends angenommen. Die Expedition.

Bekanntmachung. [7700]

An unserer höheren Töchterschule soll die Stelle eines wissenschaftlichen Lehrers, mit welcher ein Gehalt von 700 Thlrn. verbunden ist, besetzt werden.

Schulmänner, welche die facultas docendi besitzen, werden aufgefordert, uns ihre Meldungen unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum 1. November c. einzureichen.

Danzig, den 23. September 1862.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über den Nachlaß des am 22. Mai d. J. verstorbenen Hauptmanns im Königlich 44. Infanterie-Regiment, Robert Haase ist der Justiz-Rath Kroll hierselbst zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Thorn, den 18. September 1862.

Königl. Kreisgericht.
1. Abtheilung. [7514]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 13. d. Mts. ist in das hiesige Procuren-Register eingetragen, daß August Kiehl hierselbst von der Wittwe Adolphine Stenzler, Inhaberin der hiesigen Handlung A. Stenzler, ermächtigt ist, die Firma

A. Stenzler

per procura zu zeichnen.

Thorn, den 13. September 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [7636]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 9. September c. ist in das hiesige Procuren-Register eingetragen, daß der Handelsdisponent Heinrich Penner in Riesenburg von der Handlung Anna Warkentien Wwe. in Riesenburg ermächtigt ist, die Firma Anna Warkentien Wwe. per procura zu zeichnen.

Rosenberg, den 12. September 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [7323]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 9. September d. J. sind die Handelsniederlassungen des Fabrikanten Julius Vogel in Lautenburg, Firma:
J. Vogel, unter No. 123,
Apothekers Theodor Wilhelm Weichert, Firma:
W. Weichert jr., unter No. 124,
Fabrikanten Emil Julius Kuthe in Rosseck, Firma:
Emil Kuthe, unter No. 125,
in das hier geführte Firmen-Register am 10. September 1862 eingetragen.

Strasburg, 10. September 1862 [7483]

Königl. Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Den Inhabern folgender Danziger Stadt-Obligationen der Anleihe vom 1. August 1850 als
A. 6. 118. 124. 126. 146. 158. 210 und 596 à 100 Thlr.
B. 116. 118. 129. 131. 196. 201. 203. 207. 208. 221. 224. 226. 248. 316 und 570, à 50 Thlr.,
welche durch das Loos zur Amortisation gezogen sind, werden diese Obligationen hierdurch dergestalt gekündigt, daß die Abzahlung des Kapitals nebst Zinsen durch die hiesige Kämmerei-Haupt-Kasse am 1. April 1863 erfolgen, mithin von da ab die Zinszahlung aufhören wird.

Danzig, den 14. August 1862.

Der Magistrat.

Aufforderung.

An der hiesigen Realschule erster Ordnung zu St. Petri ist die Stelle eines wissenschaftlichen Hülfslehrers erledigt und schleunigst wieder zu besetzen.

Zur Bewerbung um dieselbe fordern wir philologisch gebildete Schulmänner, welche die Prüfung pro facultate docendi bestanden haben, hierdurch mit dem Hinzufügen auf, daß, betreffenden, durch Befähigungs- und Führungszeugnisse zu unterstützenden Meldungen wir spätestens bis zum 18. October a. c. entgegensehen. Das Jahrgehalt der Stelle beträgt 500 Thlr.

Danzig, 20. September 1862.

Der Magistrat. [7701]

Bekanntmachung.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns August Donaiski zu Mewe hat der Kaufmann Gustav Schröder zu Marienwerder nachträglich eine Forderung von 21 Thlr. 17 Sgr. angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

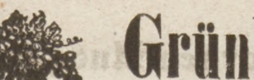
den 2. October c.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 2 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Marienwerder, den 4. September 1862.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.
Der Commissar des Concurses.
gez. **Laehr.** [7465]

Ein **Hand-Wagen** und ein kleiner **einspänniger Wagen** ist zu verkaufen Jacobsthor Nro. 1. [7705]



Grünberger Weintrauben!

gute, zur Kur sich eignende, das Brutto-Pfd. 2½ — 3 Sgr. incl. Emballage, sowie alle Sorten eingemachter und grüner Früchte, offerirt gegen Einsendung des Betrages
die Fruchthandlung und Dampf-Obst-Siederei
[7584] von **Gebrüder Neumann** zu Grünberg in Schlesien.

Die zehnte Auflage! [7650]

Dr. Wilh. Gollmann's Rathgeber in allen Krankheiten der **Geschlechts- u. Harnwerkzeuge** und in ihren **Folgeübeln.**

Diese nach den neuesten wissenschaftlichen Grundsätzen und mit Benützung tausendfältiger, in 16jähriger entschieden erfolgreicher Praxis erworbenen Erfahrungen verfasste medicinische Schrift enthält in einem 254 Seiten starken Bande eine ausführliche und populaire Darstellung aller (geheimen) **Geschlechts-Krankheiten** und deren **Folge-Uebel, Schwäche-Zustände, Impotenz, Unfruchtbarkeit etc.,** sowie Rathschläge über die bewährtesten Schutzmittel gegen Ansteckung und die nothwendigen Maassregeln gegen die traurigen Folgen geheimer Jugendsünden. — Zu haben beim Verfasser, Wien, Stadt, Tuchlauben 557, während der täglichen Ordinationsstunden von 12 — 4 Nachmittags.

Preis 1½ Thaler Preuss. Court

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1862 bereits
1) 2832 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1862 mit einem Einlage-Capital von 55,586 Thlr. gemacht und
2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 132,861 Thlr. 22 Sgr. eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen werden vom 1. November ab bis zum Jahresschlusse nur noch mit einem erhöhten Aufgelde von 1 Sgr. pro Thaler angenommen.

Die Statuten und der Prospect unserer Anstalt sowie der Rechenschafts-Bericht pro 1861 können sowohl bei **unserer Hauptkasse, Mohrenstraße No. 39,** als bei unseren sämmtlichen Agenturen unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Berlin, den 20. September 1862.

Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Zur Empfangnahme von Nachtragszahlungen und Einzahlungen, sowie zur Auskunfts-Ertheilung sind jederzeit bereit
der Haupt-Agent **M. A. Hasse** in Danzig,
die Special-Agenten **J. G. G. Schmidt** in Elbing,
M. Kauter in Marienburg.
[7694]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 16. d. Mts. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß die Frau Kaufmann v. Roy, Cölestine Julie Mathilde geb. Klebs in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

C. von Roy

betreibt.

Elbing, den 16. September 1862.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [7427]

In Folge zahlreicher Beschwerden über den Aufkauf der Lotterie-Loose durch Wiederverkäufer haben wir, um dem Publikum ein Mittel Behufs Wiedererlangung gespielter Loose zur folgenden Klassen-Lotterie an die Hand zu geben, die Anordnung getroffen, daß für Spieler, welche bei Erneuerung von Loosen zur vierten Klasse dem Einnehmer oder Unter-Einnehmer die Absicht des Spiels derselben Loose in der folgenden Klassen-Lotterie aussprechen, diese Loose vom Einnehmer, sofern sie seiner Collecte angehören und nicht die Zahl von drei ganzen Loosen überschreiten, bis zum zehnten Tage nach beendigter Ziehung vierter Klasse aufzubewahren und erst dann, wenn sie bis dahin nicht unter Zahlung des Einsatzes und Vorlegung der entsprechenden Loose vierter Klasse der vorhergegangenen Lotterie abgefordert worden, anderweit zu verkaufen sind.

Den Spielern, welche hiernach die bevorstehende Erneuerung der von Zwischenhändlern gekauften Loose selbst bewirken wollen, aber nicht den Wohnort des auf den Loosen unterschriebenen Einnehmers kennen, wird die unterzeichnete Behörde diesen Wohnort auf Antrage mittheilen. Auch werden etwa hierher mit den Einsatzbeträgen vierter Klasse bis zum 18. k. Mts. eingehende Loose unmittelbar den betreffenden Einnehmern zugestellt werden.

Berlin, 13. September 1862.

Königliche General-Lotterie-Direction.
Leist. Voigt. [7535]

Auction

von eichenen Schiffsknien, Balken, Klötzen, Brettern und Schwarten in **Mühlenhof** bei Königsberg in Pr. vor dem Friedländer Thor.

Circa 700 Stück ausgearbeitete eichene Schiffs-Knie,
circa 110 Stück geschnittene eichene Balken von 9/9", 9/10", 10/10", 10/12", 12/12" stark und 17', 18', 20', 24', 28', 32' lang,
circa 500 Stück fichtene Langhölzer von 18', 21', 24', 30, 36', 40' lang,
circa 40 Stück eichene Klötze von 5' à 20 lang,
mehrere Schock eichene Bretter und Schwarten, eine Partie fichtene Planken, so wie
tannene Planken und Dielen, auch verschiedene andere Bauhölzer werde ich
Sonnabend den 27. September c.,
von Vormittags 10 Uhr ab,
auf der Ablage Mühlenhof vor dem Friedländer Thor in öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

NB. Sämmtliche Hölzer können schon früher angesehen werden.

A. Gottheil.

Feuersichere asphaltirte Dachpappen

bester Qualität in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge der Dächer, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im
[5833] **Comptoir, Jopengasse No. 66.**

Asphaltröhren zu Gas- u. Wasserleitungen

in Dimensionen von 1½ bis 12 Zoll lichter Weite, welche sich durch große **Leichtigkeit, Stärke** und Unoxydirbarkeit vor allen sonstigen Röhren aus anderem Material dargestellt, vortheilhaft auszeichnen, empfiehlt zu billigen Preisen die **Asphaltröhren-Fabrik** von

E. A. Lindenberg.

Auch übernimmt sie auf Verlangen das Verlegen dieser Röhren.

Prospecte über die Verwendung, Beschaffenheit und Prüfungen der Röhren auf Druck, Dichtigkeit und Unzerbrechlichkeit werden gratis verabfolgt im
[5832] **Comptoir, Jopengasse No. 66.**

Englische Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stößen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß.
[5767] **E. A. Lindenberg.**

Den Empfang meiner persönlich gewählten Modellhüte, Hauben u. Coiffuren, erlaube ich mir anzuzeigen. [7697]
L. Hesse, Wollwebergasse 2.

Gebrauchte und neue englische Sättel, Kyrsey, und englische Filzchabracken (saddle doth), englische Zäume, Halfter Wiener Jago-Kandarren, Victoria Kandarren, Ring- und Knebeltrensen, sowie vorzügliche Steigbügel, englische Striegel und sehr gute gebrauchte Damensättel offerirt
F. Sczersputowski jun.,
[7333] Reitbahn 13.

Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Motten, Flöhe vertilgt gründlich bei zweijähriger Garantie. Auch empfiehlt seine Präparate zur Vertilgung des Ungeziefers
[3396] **B. Miszewski,**
Kgl. priv. Kammerjäger 3. Damm 15, parterre.

Feiner Sandomier-Saatweizen diesjähriger Ernte, 131 8 holl. schwer, sehr ertragsfähig und früh reif, ist zu haben Hundegasse No. 92 [7592]

Die Strohhutfabrik von August Hoffmann, Heilige Geistgasse 26, neb. der Apotheke, empfiehlt zur bevorstehenden Saison eine große Auswahl moderner Filz- und Tuchhute, vorzüglich für Damen, Mädchen und Knaben.
NB. Vorjährige Hüte werden modernisirt.



Einige 1/1, ½ und ¼ Preußische Lotterie-Loose, so wie Antheile zu 1, 2, 3, 4 und 5 Rf. habe ich noch billigst abzulassen.
Stettin.
[6940] **G. A. Kaselow,**

Eine antike, starke Hausthüre, complett mit starkem Schloß, sowie ein Hofsteinpflaster sind billig zu kaufen
[7593] **Lastadie No. 10.**

Circa 11,000 Thlr. Kindergelder zur ersten Stelle zu begeben. Näheres Comptoir Hundegasse No. 121. [7559]

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage die hiesige Apotheke käuflich übernommen habe. Es wird stets mein Bestreben sein, sowohl durch vorschriftsmäßige und exacte Anfertigung der Arzneien, wie auch durch reelle und billige Bedienung bei bester Qualität der Waaren im sogenannten Handverkaufe den Wünschen des geehrten Publikums nach Kräften entgegen zu kommen, um mich eines allseitigen Vertrauens erfreuen zu dürfen.

Praust, den 20. September 1862.

F. Runge,
[7426] Apotheker.

Privat-Entbindungen.

In der Familie eines Arztes und Geburtshelfers (in einer isolirten und reizenden Gegend des Harzes) werden Damen aufgenommen, die aus besondern Gründen entfernt von den Ihrigen ihre Niederkunft abwarten wollen. Briefe E. E. No. 50 poste restante frei Leipzig. [93]

Grüneberger Weintrauben erhält täglich frische Sendung und empfiehlt in Kisten und ausgewogen zum billigsten Preise
[7704] **C. W. H. Schubert,** Hundegasse 15.

Eine Remise für einen Wagen, womöglich in der Nähe der Hundegasse, wird gesucht Hundegasse 38. [7706]

Holländische Voll- und Matjes-Heringe von schöner Qualität empfiehlt in 1/16 Fäßchen billigst
[7611] **G. F. Focking.**

Das Gut Eichenthal bei Insterburg (Besitzer Oehmke) circa 600 Morg. preuß. groß, soll schleunigst verkauft werden. [7517]

Ein tüchtiger reeller Mann, der zur Leitung eines Holzgeschäfts die Befähigung nachweist, wird gesucht.

Reflectanten belieben ihre Adressen unter H. P. 65 Hartungs Zeitungs-Expedition abzugeben.

Königsberg. [7527]

Der **Obron** möchte nach Elbing kommen. M. S. [7702]

Meine Wohnung und Comptoir Langgarten No. 108.
[7569] **Ernst G. Martini.**

Morgen Sonntag, fahren die Zoppoter Journalieren wie gewöhnlich von der Grentzenberg'schen Conditorei um 9 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachmittags u. Abends 8 Uhr v. Zoppot zurück. In Oliva wird angeh.

Gambrinus-Halle.

Die Herren Subscribenten werden daran erinnert, daß die Abschiedsfeier heute Abend präcise 8 Uhr ihren Anfang nimmt.

Obst- und Gemüse-Ausstellung
vom 8. bis 15. October.

Der hiesige Gartenbau-Verein wird vom 8. bis 15. October cr. im großen Remter des Franziskaner-Klosters eine Ausstellung von Früchten und Gemüse veranstalten und ladet hierzu im Interesse des gemeinnützigen Zweckes die Mitglieder des Vereins, sowie alle Gartenbesitzer unserer Provinz zu recht zahlreicher Betheiligung ein. Zur Prämiirung der vorzüglichsten Erzeugnisse ist vom Verein die Summe von 80 Thlrn. bestimmt. Ausstellungs-Gegenstände erbitten wir uns bis spätestens den 7. October Mittags nach dem Ausstellungs-Locale (Fleischergasse) oder unter der Adresse H. Rotzoll-Danzig (Wollwebergasse).

Der Vorstand des Danziger Gartenbau-Vereins
Schondorff. Lickfett. Mehner. Rathke. Rotzoll. [7695]

Eine arme Bürgers-Wittwe, welche durch den plötzlichen Tod einer Tochter aufs Krankenlager geworfen wurde, dieses monatelang hat hüten müssen, auch noch siech und hinfällig und dadurch in die traurigste und unglücklichste Lage gerathen ist, so daß sie mit ihren noch lebenden 2 Kindern der größten und nicht zu beschreibenden Noth ausgesetzt ist, bittet edle Menschenfreunde flehentlichst, sie durch ein Scherflein zu unterstützen. Gott wird jede Gabe tausendfach an den edlen Mildthätigen segnen.

Die Exped. dieser Zeitung hat sich bereitwilligst der Empfangnahme der eingehenden Gaben unterzogen. [7699]

Angekommene Fremde am 26. September.

Englisches Haus: Oberforstm. v. Hugen u. Justiz-Rath Eyser n. Sohn a. Berlin. Rentier Sherwood a. London. Kaufl. Schwemmer a. Nürnberg, Gehring a. Königsberg, Störing a. Iserlohn, Wittermann a. Paris, Gräntz u. Buschmann a. Berlin, Cohn a. Pleschen.

Hôtel de Berlin: Kaufl. Gaebert a. Frankfurt a. O., Schmidt a. Magdeburg, Neumann u. Rohde a. Berlin.

Hôtel de Thorn: Prediger Blindow a. Skurcz. Kaufl. Bülle a. Newcastle, Kallenberg a. Aachen, Bodenstein a. Röderau. Dr. Bender a. Terespol. Fabrikant Lüttjens a. Mastricht. Baumstr. Rübsaamen a. Frankfurt a. O. Literat Rudolphi a. Berlin. Privatlehrer Kaulfuß a. Carthaus. Rentier Draband a. Danzigerhaupt.

Walters Hôtel: Major Hindebrucz a. Marienwerder. Sec.-Lieut. Roepell a. Graudenz. Ober-Amtm. Engler a. Pogutken. Gutsbes. Schröder a. Berlin. Kfm. Küpke a. Pr. Stargardt. Oeconom Wilcke a. Resnachow. Frau Prediger Pohl a. Bresin.

Schmelzers Hôtel: Gutsbes. Fischer a. Orlau. Dr. med. Brandt a. Königsberg. Mühlenbes. Pieper a. Simonsdorf. Director Berger a. Stettin. Kaufl. Lantze a. Erfurt, Brüneck a. Triest, Graßmann a. Magdeburg, Johannes, Schönfeld u. Straß a. Berlin.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.